

TENNIS BORUSSIA BERLIN

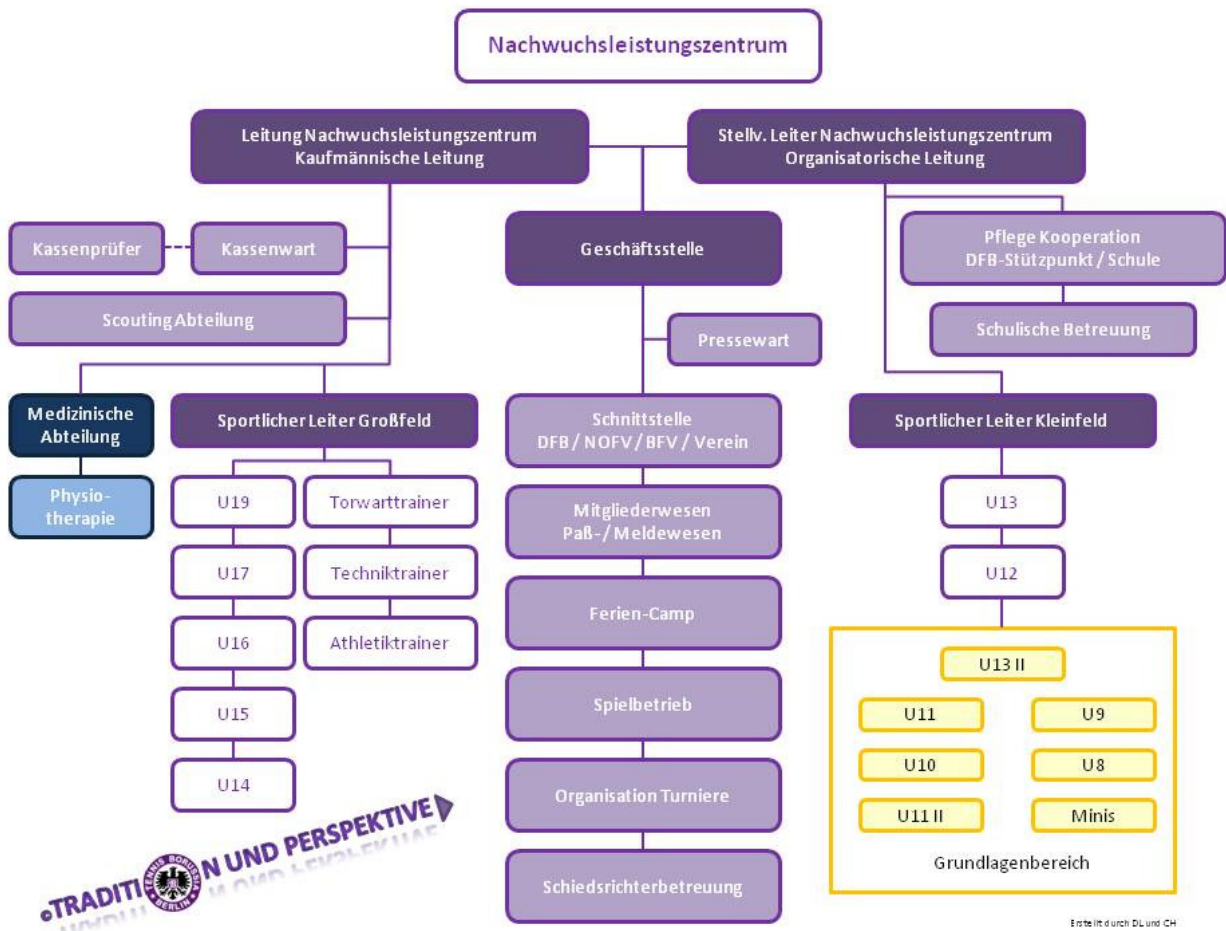


Konzeption der Nachwuchsabteilung

Inhaltsverzeichnis

1.	Organigramm der Nachwuchsabteilung	3
2.	Einleitung	4
3.	Präambel	5
4.	Allgemeine Ausgangssituation	5
5.	Die Mission der Nachwuchsabteilung.....	6
6.	Unsere Vision	7
7.	Die Idee	7
7.1	Sportliche Ziele.....	7
7.2	Soziale Ziele	8
7.3	Methodisch-pädagogische und -emotionale Ziele.....	8
8.	Im Mittelpunkt steht der Spieler.....	9
9.	Leitlinien und Grundsätze	10
9.1	der sportlichen Ausbildung	10
9.2	der sozialen Verantwortung	10
9.3	der Ausbildung zu Persönlichkeiten	10
10.	Die Entwicklungspyramide	11
12.	Spieler-Anforderungsprofil.....	12
13.	Positionsspezifik/ Merkmale.....	13
14.	Spielphilosophie und Spielsysteme.....	14
15.	Rahmenbedingungen, Infrastruktur und Planung	14
16.	Schlusswort	18

1. Organigramm der Nachwuchsabteilung



2. Einleitung

Die Jugendabteilung von Tennis Borussia Berlin beschreibt im vorliegenden Ausbildungskonzept den langfristig geplanten Umgang mit dem individuellen Potential seiner Jugendfußballspieler und den erfolgreichen Weg zum Leistungssportler. Es basiert sowohl auf der Grundlage von Erfahrung und Wissenschaft als auch von Ideal und Philosophie.



4

**„Wenn ich in Berlin bin,
guck ich mir gerne die Jugend von
TeBe an!“**

Hermann Gerland

(ehemaliger Cheftrainer bei TeBe)

Interview im RBB Sportplatz vom 14.11.2011

Die Konzeption obliegt der progressiven Entwicklung im modernen Fußball und ist dementsprechend zeitnah für das NLZ abzugleichen und anzupassen.

3. Präambel

Der Verein hat sich laut Satzung der Förderung des Fußballspielens in Berlin verpflichtet. Insbesondere auch der Entwicklung und Förderung von Kindern und Jugendlichen, weshalb der Verein seit Jahren ein Nachwuchs-Leistungszentrum (NLZ) unterhält. Eine Hauptaufgabe im NLZ ist die sportliche, soziale und persönliche Entwicklung von Jugendlichen zu Leistungssportlern. Die nachfolgenden Inhalte basieren auf einer im Jahre 2009 begonnenen, und in den letzten Jahren modifizierten Nachwuchskonzeption, letztendlich unterstützt durch die Zertifizierungskriterien des DFB für Leistungszentren.

4. Allgemeine Ausgangssituation

- sportliches Einzugsgebiet ist Berlin und Brandenburg, vor allem der sogenannte S-Bahn Außenring
- die Flächeneinheit beherbergt Menschen aus allen sozialen Schichten auf engstem Raum
- Zulauf ist konstant, Fußball ist Einstiegssportart
- negativen Auswirkungen der modernen Freizeitgestaltung sind bisher nicht eingetreten
- Bundesligisten sind weiterhin auf der Suche nach gut ausgebildeten Spielern
- auf den Berliner Fußball wirkt eine regionale und überregionale Konkurrenzsituation, die sich spürbar auf das nationale und internationale Leistungsniveau konzentriert
- Tennis Borussia Berlin stellt sich diesen variablen Entwicklungen und geht auf die Anforderungen des Hochleistungsfußballs ein

5. Die Mission der Nachwuchsabteilung

Ganzheitliche und altersgerechte Ausbildung

Tennis Borussia Berlin steht für eine qualitativ hochwertige Ausbildung, sowohl in fußballerischen, als auch persönlichkeits- und schulischen Belangen. Daher bilden wir unsere Spieler individuell, ganzheitlich und altersgerecht aus. Ziel ist die individuelle Vorbereitung der Spieler auf die Anforderungen des Profibereichs, so dass mindestens ein Spieler pro Jahr den Übergang in den Lizenzbereich erreicht. Dafür streben wir eine bestmögliche Vorbereitung und eine optimale Förderung aller Spieler durch die Teilnahme an den jeweils höchsten Spielklassen an. Aus sportlicher Sicht gewährleisten wir diese optimale Ausbildung durch einen langfristig angelegten Ausbildungsplan, der nicht nur die jeweiligen Entwicklungscharakteristika der entsprechenden Altersstufen berücksichtigt, sondern auch unsere Spielphilosophie in den Mittelpunkt stellt. Die Umsetzung dieses Ausbildungsplans obliegt der Verantwortung unserer qualifizierten Trainer.

Um unsere Spieler optimal zu fördern und zu fordern beinhaltet unser Ausbildungsplan neben den klassischen fußballerischen Inhalten auch gezielte Spezial- und Fördermaßnahmen. Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst, die Spieler neben dem Leistungssport auch schulisch beziehungsweise beruflich zu fördern. Denn nicht jeder Spieler erreicht die angestrebte Profilaufbahn, oder kann nach der Karriere finanziell sorgenfrei leben. Zu diesem Zweck kooperieren wir mit Partnerschulen, so dass schulische und sportliche Belange optimal aufeinander abgestimmt sind. Sollte es trotzdem zu schulischen Problemen kommen, helfen wir mit Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe durch qualifizierte Kräfte weiter.

6. Unsere Vision

**Die Vision der Nachwuchsabteilung ist es,
in jedem Jahr
einen Spieler für Profifußball zu entwickeln.**

Tennis Borussia Berlin betrachtet sich als Ausbildungsverein junger Talente, daher ist es das oberste Ziel unserer Arbeit, pro Spieljahr mindestens einen Spieler für den Lizenzbereich eines Profivereins auszubilden.

Unsere Nachwuchsspieler haben durch unsere ganzheitliche und altersgerechte Ausbildung die Voraussetzung, sich fußballerisch, körperlich und in Ihrer Persönlichkeit zu einem leistungsstarken Spieler zu entwickeln.

7. Die Idee

Der typische Spieler von Tennis Borussia Berlin schöpft aus einem großen Repertoire von ausgeprägten Grundfähigkeiten (Eignung, Talent), aus denen sich durch Training technisch-taktische Fertigkeiten entwickeln. Er ist in der Lage, den Verlauf eines Spiels durch schnelles Erkennen und effektives Nutzen aller Spielsituationen selbst zu bestimmen und zu gestalten. Ein Borusse verfügt über ein hohes Maß an spielerischer Kreativität sowie einen leistungsorientierten und willensstarken Charakter.

Der gut ausgebildete Borusse wechselt ausschließlich in einen höheren Lizenzbereich. Aus den genannten Eigenschaften gehen konkrete und detaillierte Ziele hervor, die eine erfolgreiche Talentförderung definieren.

7.1 Sportliche Ziele

- mindestens ein Spieler eines in den Erwachsenenbereich aufsteigenden Jugendjahrgangs sollte den Anschluss an einen Mannschaftskader im höheren Amateur- oder Profifußballbereich finden
- die konsequente Eingliederung von Jugendspielern des Vereins in das eigene Herrenteam
- am Ende unseres Ausbildungsweges verfügen die Spieler über automatisierte technische Fertigkeiten, eine hohe Trainierbarkeit, umfangreiches taktisches Verständnis für Spielsysteme und Spielsituationen, eine überdurchschnittliche Konzentrationsfähigkeit, eine athletische Basis sowie ein angemessenes Selbstvertrauen

7.2 Soziale Ziele

- jeder Spieler ist ein Individuum, der als ganzheitliche Spielergestalt verstanden wird
- Eltern teilen Verantwortung und Verpflichtung
- eine positive Lebensweise wird vorgelebt – Vorbildfunktion der Trainer.

7.3 Methodisch-pädagogische und -emotionale Ziele

- Lernen ist ein individualisierter Prozess, der durch Motivation, Freude und Erfolg beschleunigt wird
- Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit sorgen für eine gesunde Siegesmentalität, die sich innerhalb und außerhalb des Feldes auswirkt
- alle Mitglieder des Funktionsteams sind sozial kompetent.
- ein Team vereint Individuum und Gruppe, eine Balance zwischen beiden sorgt für Stabilität

8. Im Mittelpunkt steht der Spieler



9. Leitlinien und Grundsätze

9.1 der sportlichen Ausbildung

- Fußball ist ein komplexes, multifunktionales Gebilde, für das ein Spieler über aufeinander abgestimmte technische, taktische, athletische sowie kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen muss – optimal nicht maximal
- das **offensive 1 gegen 1** ist die Grundsituation unserer Ausbildung, ebenso die Qualität des ersten und zweiten Ballkontakts – diese bestimmt das Tempo, die Richtung und den Erfolg des fußballerischen Handelns
- durch die Verbindung der beiden entscheidenden Momente im Ballbesitz können unsere Spieler kontrollieren und variieren
- ausgeprägte Beidfüßigkeit ist Voraussetzung für effektive Ballkontakte – alle Trainingsübungen beziehen die Beidfüßigkeit ein
- maximale Individualförderung – Ausbildung von Spielern nicht von Mannschaften
- Training und Wettkampf sind unzertrennlich
- Torerfolg vor Torverhinderung

9.2 der sozialen Verantwortung

- Leistungsziele sind Vereinbarungen zwischen den Verantwortlichen, den Spielern und dem Verein
- sportliche, schulische und berufliche Ausbildung stehen nebeneinander – wir leiten die fußballerische Ausbildung und begleiten die Bildung
- Teamgeist und Fairplay sind die Grundpfeiler.

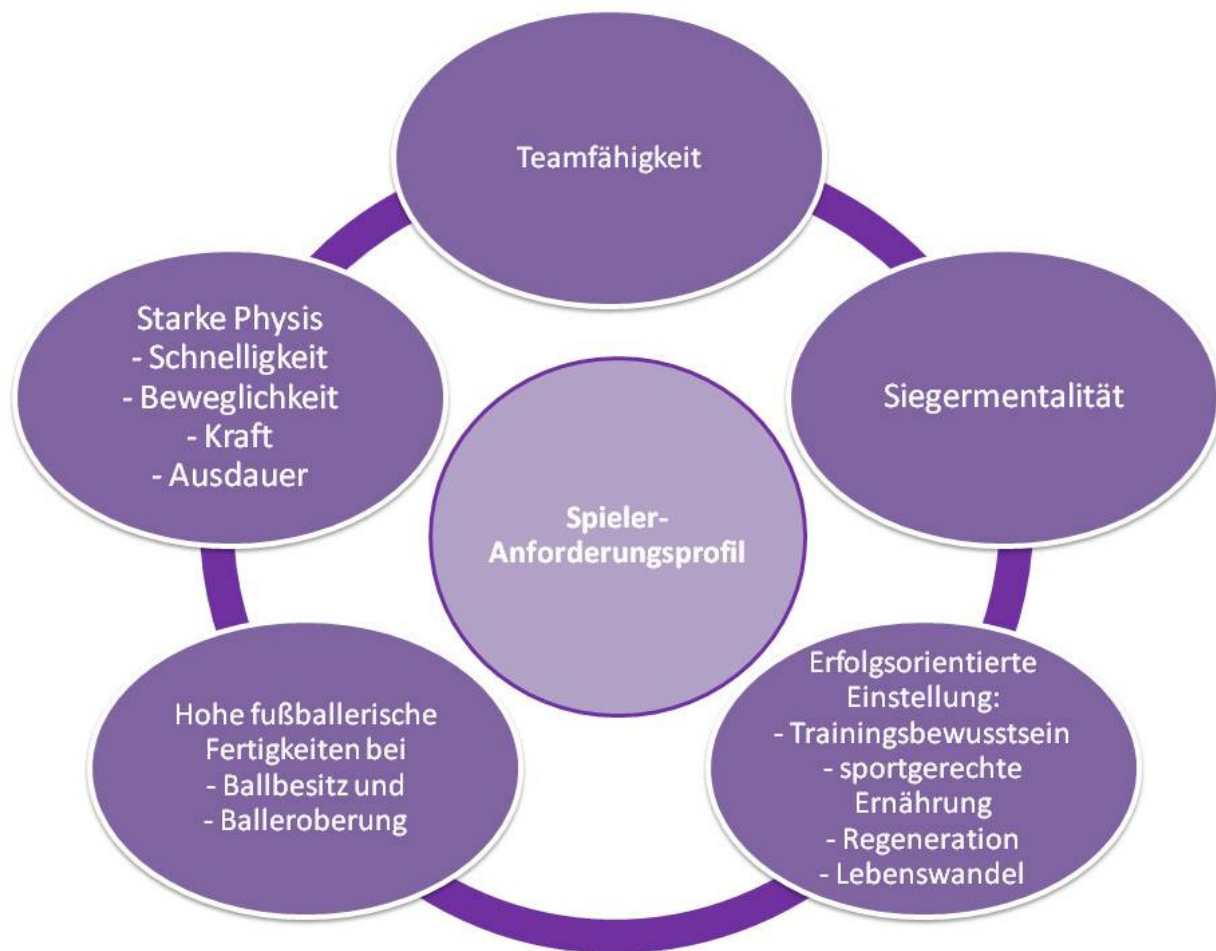
9.3 der Ausbildung zu Persönlichkeiten

- Ehrgeizig, aber nicht besessen.
- Kritisch, aber nicht zweifelnd.
- Selbstbewusst, aber nicht überheblich.
- Beherzt, aber trotzdem beherrscht.
- Überzeugend statt einfordernd.

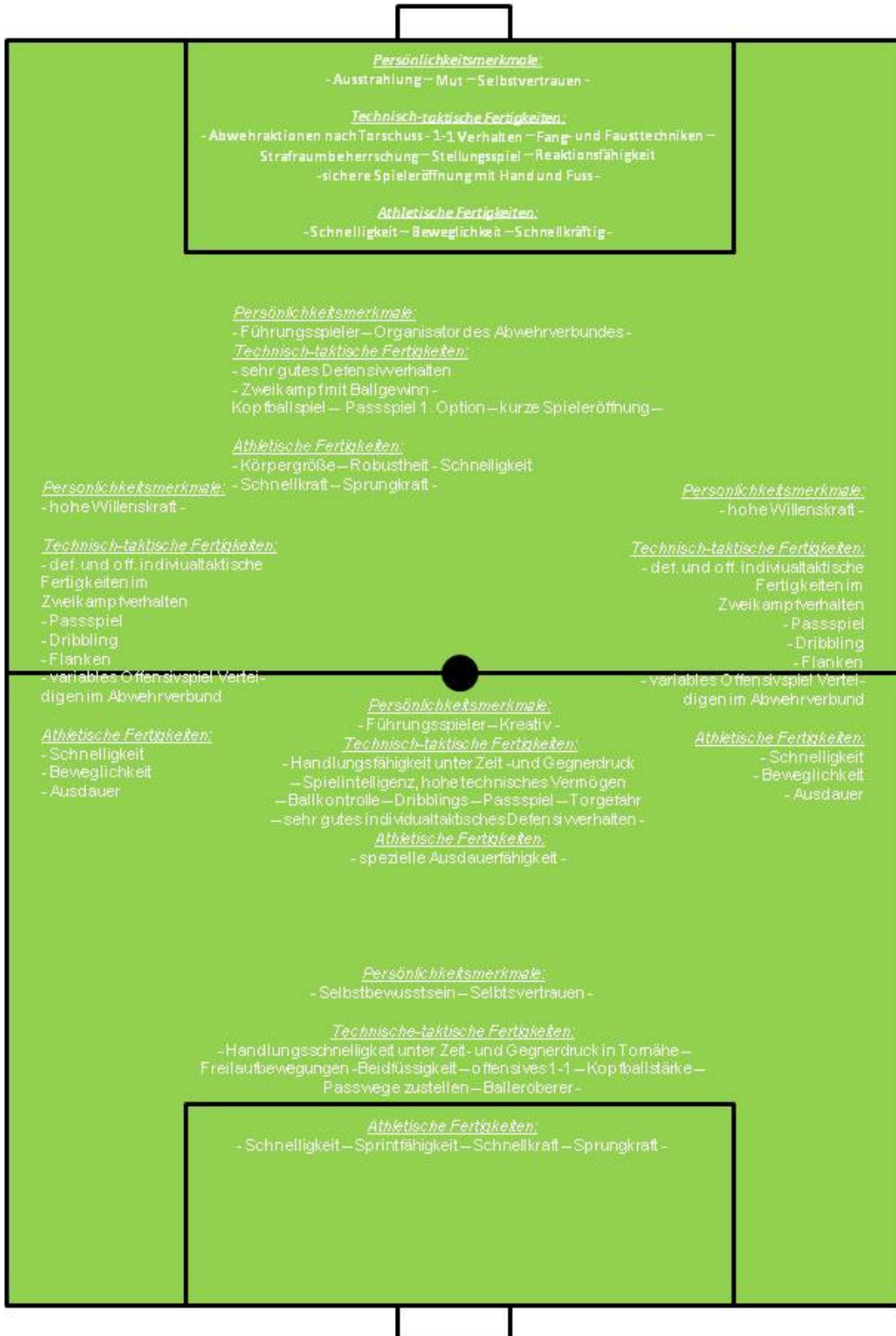
10. Die Entwicklungspyramide



12. Spieler-Anforderungsprofil



13. Positionsspezifik/ Merkmale



14. Spielphilosophie und Spielsysteme

Spielphilosophie

- Offensives 1 gegen 1 (alle Bereiche)
- Schwerpunkt 1. und 2. Ballkontakt (ab Aufbaubereich)
- Spielfreude (alle Bereiche)
- Höchstes Ziel ist der Torerfolg (alle Bereich)
- 1 Tor mehr schießen als der Gegner
- Agieren, nicht reagieren (ab Aufbaubereich)
- Alle Spieler haben Lösungen in der Offensive
- Taktisch variabel

Spielsysteme

- 4 - 3 - 3
- 4 - 4 - 2 mit Raute
- 4 - 4 - 2 flach
- 4 - 5 -1 (defensiv)

14

Kleinfeldbereich siehe Kleinfeld-Konzeption 1.1, 2.1 und 3.1

15. Rahmenbedingungen, Infrastruktur und Planung

- **Jugendgeschäftsstelle:** Wird zweimal wöchentlich (dienstags von 17 bis 20 Uhr und freitags von 16 bis 20 Uhr) und nach Terminabsprache durch Geschäftsstellenmitarbeiter besetzt und steht im wechselseitigen Kontakt mit der Vereinsgeschäftsstelle.
- **Sportanlagen und -plätze:** Im Umkreis von 2 km liegen sechs Kunstrasenplätze mit Flutlichtausstattung, davon sind zwei nach neuester Herstellungsart (langhalmig, mit Granulat aufgeschüttet), zwei Naturrasen ohne Flutlicht.

- **Sporthallen:** Eine Halle steht direkt am Sportgelände, ist für die Altersklasse bis zur U13 zugelassen. Die übrigen Hallennutzungszeiten werden vom Sportamt jährlich nach angemeldeten Bedarf zugeteilt.
- **Kraft- und Gymnastikraum:** Befindet sich in den Katakomben des Stadions und bietet Kapazitäten für eine komplette Großfeldmannschaft.
- **Beachsoccer- und Volleyballanlage:** Im Jahr 2007 angelegt.
- **Trainerstab:** Alle Trainer besitzen eine DFB-Lizenz, im Leistungsbereich arbeiten überwiegend B- und A-Lizenzinhaber. Alle Teams werden von mindestens zwei Trainern betreut.
- **Sondertrainingsmaßnahmen:** Ein zusätzliches Torwarttraining wird im Großfeldbereich von zwei TW-Trainern durchgeführt, im Kleinfeldbereich teilen sich die sportlichen Mannschaftsleiter diese Aufgabe. Im Leistungsbereich wird ein separates Athletiktraining nach den individuellen Voraussetzungen der Spieler angeboten. Im Grundlagen- und Aufbaubereich findet ein Basistraining, bestehend aus Turn- und Schnelligkeitstraining, unter Anleitung von Fachpersonal einmal wöchentlich statt. Im Kerngruppentraining agieren und spielen alle Spieler eines Jahrgangs untereinander. Auf diese Weise werden besonders leistungsstarke Spieler, die häufig bereits einem Mannschaftskader in der nächsthöheren Altersgruppe angehören, regelmäßig innerhalb ihrer eigentlichen Altersgruppe gesichtet und Leistungsunterschiede ausgemacht. Es kommt zu einem Leistungsvorsprung und Leistungsrückstand.
- **Sport-medizinische Betreuung:** Es besteht eine Kooperation mit zwei Ärzteteams - Fachrichtung Orthopädie und innere Medizin. Diese führen jährlich eine umfangreiche sportmedizinische Untersuchung nach den Vorgaben des DFB bei allen Leistungssportlern durch. In medizinischen Bedarfsfällen ist eine bevorzugte und schnelle Behandlung vereinbart.

- **Physiotherapeutische Betreuung:** An vier Tagen in der Woche ist eine Physiotherapeutische Absicherung für die Spieler auf der Trainingsanlage gewährleistet. Weiterhin stehen Therapeuten mit sportmedizinischer Zusatzausbildung und einer großen Praxis dem gesamten Leistungsbereich drei Mal wöchentlich zur Verfügung. Ebenfalls besteht eine Betreuung der Leistungsteams an den Spieltagen.
- **Gesundheitsprophylaxe:** Schulungen zu den gesundheitsbewussten Themen Hygiene, Ernährung und Doping.

- **Schulkooperation seit 1998 mit der Poelschau-Oberschule**

- **2008 in Deutschland zur „1. Eliteschule des Fußballs“ durch den DFB ernannt.**

Als erster Verein Berlins ermöglicht Tennis Borussia Berlin seit 1998 seinen Spielern, ab dem 7. Schuljahr in eine sportorientierte Schulklasse der Poelchau-Schule, Elite-Schule des Sports, in Berlin-Charlottenburg zu kommen. Die Schüler nehmen an zusätzlichen Trainingseinheiten im Unterrichtsgefüge teil. Vier Spieler wurden 2007 Schulweltmeister. Diesem Modellprojekt sind mittlerweile mehrere Vereine gefolgt.

- **Nationale und internationale Turnierteilnahmen:** Unsere Mannschaften sollen durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Turnieren, Vergleichsspiele auf höchstem Niveau bestreiten. Die Persönlichkeitsentwicklung soll gefördert und die Außendarstellung des Vereins in positiver Art und Weise transportiert werden.
- **Sportinternat:** Spieler aus entfernteren Einzugsgebieten werden dort im Einzelfall untergebracht (Olympiastützpunkt Berlin, Sportforum Hohenschönhausen).
- **Fußballschule-Ferriencamp (bilingual):** Mit zwei fünftägigen Durchgängen im Jahr erweitern wir unser Angebot an Nachwuchskicker. Gleichzeitig ist sie für uns eine Sichtungsplattform.
- **Zusammenarbeit mit dem Verband:** Regelmäßiger Austausch mit den verantwortlichen Verbandstrainern ist ein entscheidender Teil der Talentförderung. DFB-Stützpunkte.

**...einige ehemalige Spieler des
DFB Leistungszentrums von Tennis Borussia**

Muhammed Besic
3 Bundesligaspiele
2 A-Länderspiel Bosnien-Herzegowina

Kevin Pannewitz
16 Zweitligaspiele
28 Drittligaspiele

Safa Yilmaz
24 Zweitligaspiele

Charles Takvi
19 Bundesligaspiele
87 Zweitligaspiele

Timmy Thielen
13 Drittligaspiele

Basart Berisha
12 Bundesligaspiele
24 Zweitligaspiele
55 SAS Ligaen Spiele in Dänemark
14 A-Länderspiel Albanien

Änis Ben Hatira
25 Bundesligaspiele
29 Zweitligaspiele
9 U21 Länderspiele
U21 Europameister 2009

Nicolas Heibisch
15 Drittligaspiele

Marc Stein
71 Bundesligaspiele
53 Zweitligaspiele

Ashkan Dejagah
127 Bundesligaspiele
16 U21 Länderspiele
Deutscher Meister 2009
U21 Europameister 2009

Jerome Boateng
16 Premier League Spiele
85 Bundesligaspiele
11 A-Länderspiele
15 U21 Länderspiele
U21 Europameister 2009

Zafer Yelen
20 Bundesligaspiele
28 Zweitligaspiele
15 U21 Länderspiele Türkei

16. Schlusswort

**„Die Ausbildung in der
Nachwuchsabteilung bei TeBe
hat mich vielfältig geprägt
und auch zu dem gemacht,
was ich heute bin!“**

18

Jerome Boateng

(ehemaliger Jugendspieler bei TeBe, jetzt Bundesligaprofi beim FC Bayern München
und aktueller Nationalspieler)